



Urkunden für die Sieger des Wettbewerbs „Innovative Lösungen zur Energieeffizienz“.

Bild: zg

Pfiffig, kreativ und zukunftsfähig

Beim Wettbewerb „Innovative Lösungen zur Energieeffizienz“ überzeugen sechs Preisträger durch intelligente Konzepte – Präsentation auf Regionalkonferenz

Mannheim. „Verborgene Schätze“ wollte er heben, der Cluster „Energie & Umwelt“ der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH. Dazu rief er einen Wettbewerb ins Leben, der sich um innovative Lösungen beim Thema Energieeffizienz dreht. „Der Wettbewerb hat zum Ziel, die enorme regionale Kompetenz auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien und Energieeffizienz sichtbar zu machen“, sagt Cluster-Manager Bernd Kappenstein.

17 Unternehmen beteiligten sich an diesem Wettbewerb, eine fachkundige Jury prämierte die zwei besten Vorschläge in jeweils drei Kategorien. Die Fachleute legten besonderen Wert auf zwei Aspekte: Praxistauglichkeit und überschaubare Amortisationszeiträume. Alle Teilnehmer erhalten die Gelegenheit, sich bei der heutigen Regionalkonferenz „Energie & Umwelt“ zu präsentieren, und zwar im „John Deere Forum“ in Mannheim.

Die Sieger des Wettbewerbs wurden übrigens am 26. April im Technoseum Mannheim ausgezeichnet.

„INNOVATIVE LÖSUNGEN ZUR ENERGIEEFFIZIENZ“ – DIE SIEGER

■ Lampertheimer Elster GmbH:

Für eine Drogeriemarktkette entwickelte das Unternehmen ein standortübergreifendes Energiemanagementsystem, das vollautomatisch in den 1800 Filialen misst und dokumentiert, wie viel Strom und Wärme verbraucht wird. Dabei vergleicht das System bestimmte Kennzahlen zwischen verschiedenen Standorten. So lassen sich zeitnah Effizienzmaßnahmen durchführen, etwa der Austausch defekter Kühlgeräte.

■ Technische Werke Ludwigshafen AG:

„Kälte aus Wärme“ – auf der Grundlage dieser Idee hat das Unternehmen mit der SorTech AG (Halle) eine Lösung gefunden, um Fernwärme im Sommer besser zu nutzen. Mit Hilfe einer Adsorptionskälte-Anlage erfolgt eine Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung. Mit dieser robusten Technik lassen sich Räume in der heißen Jahreszeit gut kühlen.

■ Leimener energiewerkstatt rhein-neckar GmbH:

Dieses Unternehmen hat den „Climate Wall“ entwickelt, ein Wandheizungssystem, das eine geringe Vorlauftemperatur von 25 bis 35 Grad Celsius hat. Hinzu kommt eine intelligente Heizungs- und Solarthermie-Steuerung, wodurch die Anlage sehr wirtschaftlich arbeitet: 80 Prozent der Energie lassen sich einsparen. Der „Climate Wall“ eignet sich besonders, um Altbauten energetisch zu sanieren.

■ Höpfinger KUHN GmbH:

Das Odenwälder Unternehmen plant den Einsatz spezieller Wärmetauscher in Klärwerken. Sie werden in bereits bestehende Wasserförderschnecken integriert, die das Abwasser transportieren. Dessen Wärme wird aufgefangen – und das Klärwerk kann sie nutzen, um seine „Faultürme“ zu beheizen. So sinkt der gesamte Bedarf an Energie.

■ Pepperl+Fuchs GmbH (Mannheim):

Dieses Unternehmen hat eine Technologie zur Fabrikautomation entwickelt (AS-Interface). Sie steuert intelligent Rollenförderbänder, die zum Beispiel in Produktionsanlagen Waren transportieren. Viele kleine Antriebseinheiten kommen dabei zum Einsatz; eine AS-Schnittstelle versorgt sie mit Informationen und Energie. Die Energieeffizienz der Anlage nimmt deutlich zu.

■ Frankfurter bauperformance GmbH:

Das Unternehmen gehört zur Mannheimer „Bilfinger Berger“-Gruppe und hat ein System entwickelt, um in energetischen Bestandsanlagen Kostentreiber und Einsparpotenziale zu ermitteln. Dazu erfassen Sensoren an strategischen Messstellen, wie groß die Energieströme sind. Aus diesen Daten kann der Kunde ableiten, wie sich die Effizienz seiner Anlage steigern lässt.